

An: v.d.Leyen / Gebhardt / Ska Keller / Giegold / Merkel / Seehofer / Maas / v. Stetten / Ebner / Kretschmann / Strobl

Liebe *Entscheidungsträger!* (Hier muss jeweils Name und Funktion eingefügt werden)

Im Nahen Osten ist eine humanitäre Katastrophe großen Ausmaßes im Gange. Wir fordern Sie, *unsere gewählten Entscheidungsträger*, auf, **möglichst viele Menschen aus diesen Zuständen zu befreien**.

Nach dem Vorrücken der syrischen Armee auf **Idlib** sind Hunderttausende syrische Flüchtlinge, meist Zivilisten, in eisiger Kälte in Zeltlagern ohne sanitäre und medizinische Infrastruktur hilflos Hunger, Kälte und auch den Bomben von syrischer, russischer und türkischer Seite ausgesetzt. Darunter sind **auch Verwandte und Angehörige von Menschen, die wir hier in Schwäbisch Hall betreuen**. Wenn die Türkei die Grenze zu Syrien nicht öffnet, dann wird dies zu einem Massensterben führen.

Die Türkei versorgt bisher schon 3 1/2 Mio Flüchtlinge. Daher gibt sie den Druck einfach weiter: Vor der **europäischen Grenze zu Griechenland** warten Tausende auf die Möglichkeit, in die EU zu kommen. Andere versuchen mit Booten, auf die **Ägäisinseln** zu kommen.

Dort treffen sie auf Flüchtlingslager, die ohnehin schon restlos überfüllt sind. **In Moria / Lesbos, gebaut für 3500 Flüchtlinge, hausen über 20.000 Menschen**, darunter auch **Freunde und Familienangehörige Haller Bürger**. Dass es dort zu Demonstrationen der eigentlich sehr offenen und freundlichen Inselbewohner gekommen ist, ist kein Wunder: Zu lange schon müssen sie diese unhaltbaren Zustände auf ihrer Insel ertragen.

Es ist uns klar, dass der **Auslöser der Situation der menschenverachtende Krieg des Diktators Assad gegen sein eigenes Volk** ist, bei dem er von Russland militärisch unterstützt wird. **Diese Erkenntnis nützt aber den hungernden und frierenden Menschen in Syrien, der Türkei und Griechenland nicht**.

Die Reaktion der EU, das **FRONTEX-Grenzregime zu verstärken**, halten wir aus humanitären Gründen für **absolut inakzeptabel**. Im besten Fall verlängert es das Leiden der Flüchtlinge, im schlimmsten Fall führt es zu deren Tod.

Auf der anderen Seite gibt es in Europa, besonders **in Deutschland, viele Städte wie Schwäbisch Hall, die bereit sind, weitere Flüchtlinge aufzunehmen („Sichere Häfen“)**. Dies zeigt, dass die Bereitschaft der Bevölkerung zur Integration von Flüchtlingen weiter besteht. Es wird immer deutlicher, dass der **Satz der Bundeskanzlerin: „Wir schaffen das!“ richtig war**: Die **meisten Flüchtlinge**, die 2015 zu uns gekommen sind, sind inzwischen **gut integriert** und befinden sich **in Ausbildung oder in einem Beruf**.

Auf der anderen Seite hat die Presse gerade dieser Tage im Zusammenhang mit dem Zuwanderungsgesetz berichtet, dass dieses Gesetz zur Aufnahme von ca 25.000 Einwanderern pro Jahr führen wird. Nach Prognosen des Instituts der deutschen Wirtschaft **brauchen wir aber eine Zuwanderung von mindestens 250.000 Menschen pro Jahr**, um unseren Lebensstandard zu halten.

Auch aus diesem Grund können wir die **restriktive Haltung der Bundesrepublik und der EU nicht verstehen**.

Wir fordern Sie auf: Unternehmen Sie alles in Ihrer Macht stehende, dass zumindest ein Kontingent der Flüchtlinge nach Europa und zu uns nach Deutschland kommen können und setzen Sie sich weiterhin für eine humanitäre Lösung des Flüchtlingsproblems ein.

Für den Freundeskreis Asyl Schwäbisch Hall

Peter Aichelin / Schillerstr. 2 / 74523 Schwäbisch Hall